

Dieses Add-On wurde im BETA-TEST getestet



Rh 2050



Führerstand adaptiert für Loksim 3D ab Version 2.9.1:



Miquel, 2015-01-13;

[miguel.t@movistar.es](mailto:miguel.t@movistar.es)

## **1/ Allgemeines:**

Dieses Package installiert den Führerstand der ÖBB-Streckendiesellok 2050.09 in der Full-HD-Auflösung von 1920x1080 in folgendem Pfad:

\Lok\Diesel-Loks\Rh 2050\1920\2050 09.l3dlok

sowie dieselbe Lok als Tandem mit der 2050.04:

\Lok\Diesel-Loks\Rh 2050\1920\2050 09\_Tandem 04.l3dlok

Alle für die Simulation notwendigen Dateien befinden sich ebenfalls in diesem Package.

Die Simulation funktioniert auch mit anderen Auflösungen, allerdings kann es dabei zu unschönen „Springen“ der animierten Anzeigen kommen.

## **2/ Inbetriebnahme & Bedienung:**

Loksim 3D starten, Strecke, Fahrplan und Führstandsdatei auswählen und Ende der Landschaftsberechnung abwarten.

<H>	startet den Dieselmotor (bitte Geduld, der simulierte Kaltstart dauert ein Weilchen...)
<CTRL-L>	schaltet das 3-Licht-Spitzensignal ein
<L>	(nur wenn <CTRL-L> bereits betätigt wurde) wechselt zwischen Licht auf- und abgeblendet
<S>	Sanden (Schalter)
<P>	Makrophon tief (Taster)
<G>	Makrophon hoch (Schalter)
<7>	Bremse lösen
<4>	Bremsdruck halten
<1>	Bremse anlegen
<Pfeil oben>	Fahrstufe auf
<Pfeil unten>	Fahrstufe ab

Die Tandemversion simuliert die Lok in Doppeltraktion mit der Lok 2050.04, wobei 2050.09 als führende Lok eingesetzt wird. Sowohl die Zug- als auch die Bremskraft ist entsprechend verstärkt.

### **3/ Informationen zum Vorbild:**

Die Beschaffung der Baureihe 2050 geht auf die erste Österreichische Nachkriegsbauart (Reihe ÖBB 2045) zurück, von der 1952 bis 1955 insgesamt 20 Loks von der lokalen Industrie gebaut wurden – die konstruktionsmäßig an amerikanische Loks erinnerten. Im Sommer 1955 präsentierten General Motors mit ihrem deutschen Partner Henschel eine europäische „Road-Switcher“ (deutsch: "streckentaugliche Rangierlok") Musterlok (dabei handelte es sich um die Lok G12 7707), die am Semmering und auf der Südbahn Vorführungseinsätze absolvierte. Diese positiven Ergebnisse veranlassten die ÖBB 1958 zunächst eine Erstserie von zehn Loks und 1962 weitere acht Loks zu beschaffen – diese wurden als 2050.001 bis 018 eingereiht. Die Lokomotiven wurden bei Henschel in Lizenz von General Motors gefertigt, die Drehgestelle wurden von der österreichischen Industrie (SGP-Werk Wien Floridsdorf) gefertigt und geliefert.

Die Baureihe bewährte sich wegen ihrer Leistung und des robusten dieselelektrischen Antriebes sehr gut, konnte aber wegen ihrer geringen Stückzahl die Dampflokomotive im nicht-elektrifizierten Streckennetz der ÖBB noch nicht ersetzen. Sie wurde vorzugsweise im Güterverkehr eingesetzt.

Bis zum 1. Mai 2004 waren noch formell acht Loks im Bestand der ÖBB, welche dem Traktionsstandort Wien-Ost zugeordnet waren. Sie alle waren aber bereits abgestellt worden, die Kassierung erfolgte noch im Lauf des Jahres 2004. 2050.02 wurde dem ÖBB-Nostalgiebestand zugeordnet. **2050.04** ging am 1. Dezember 2003 an das Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg. Die Lok **2050.09** wurde wieder in den Zustand der 1970er-Jahre mit Zierspitz und Flügelrad zurückversetzt und steht somit auch als Museumslok zur Verfügung. Mehrere weitere Exemplare wurden von der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) erworben und vorerst in nicht betriebsfähigem Zustand im Eisenbahnmuseum in Ampflwang hinterstellt.

(Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96BB\\_2050](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96BB_2050))

Vielen Dank an **MartinF** für die Unterstützung und Verbesserung der Sounddatei.

Miquel, 2015-01-13